

Zur kantonalen Abstimmung vom 9. Februar 2014

**Parole des Bündner Gewerbeverbandes (BGV)**

## **Nein zur Kirchensteuerinitiative**

**Der Kantonalvorstand des Bündner Gewerbeverbandes (BGV) sagt nein zur Kirchensteuerinitiative. Die Initiative, die angeblich das Gewerbe entlasten will, hält nicht, was sie verspricht und ist im Ergebnis sogar kontraproduktiv.**

Die von den Jungfreisinnigen initiierte Kirchensteuerinitiative kann die eigenen Zielsetzungen nicht erfüllen. Die Kirchensteuer macht in den meisten Fällen nicht einmal 1/1000 des Gesamtaufwands eines Unternehmens aus. Ihre Abschaffung bringt für kaum ein Unternehmen im Kanton Graubünden eine tatsächliche Entlastung. Die Kirchen dürfen die Unternehmens-Kirchensteuer ausschliesslich für gemeinnützige Arbeit im Interesse aller einsetzen. Wenn die Kirchen diese gemeinnützigen Aufgaben nicht mehr wahrnehmen können, muss der Staat die Lücke füllen – zu wesentlich höheren Kosten als viele freiwillige Helferinnen und Helfer der Kirchen. Dies wird im Ergebnis zu höheren Abgaben führen. Der Kantonalvorstand des BGV hat mit einer Enthaltung einstimmig die Nein-Parole beschlossen.

Chur, 23. Januar 2014

Auskunftsperson: Jürg Michel, Direktor BGV, 081 257 03 23